

Luftkurort Neukirch

950 m ü. M.



Sehr geehrte Gäste,

mit beiliegendem Informationsmaterial bieten wir Ihnen den Service, Ihre Urlaubstage in Neukirch nach Herzenslust zu gestalten. Erleben Sie aktiv die herrliche Natur, denn nicht ohne Grund hat sich das SWR 3-Team Neukirch und seine Umgebung als Drehort für die TV-Serie „Die Fallers“ ausgesucht.

Nutzen Sie die neue Wegebeschilderung des Schwarzwaldvereins. Diese Beschilderung hilft Ihnen, durch die genaue Angabe der einzelnen Standorte in der Umgebung, Wander-, Walking-, Mountainbike-, und im Winter Schneeschuhwanderrouten nach eigenen Bedürfnissen und Wünschen zusammenzustellen.

Im Anhang finden Sie eine Skizze der markierten Wanderwege.



Trachtengruppe Furtwangen

Gerne unterbreiten wir Ihnen folgende Wandervorschläge:

Landschaft im Wandel

Markierung:



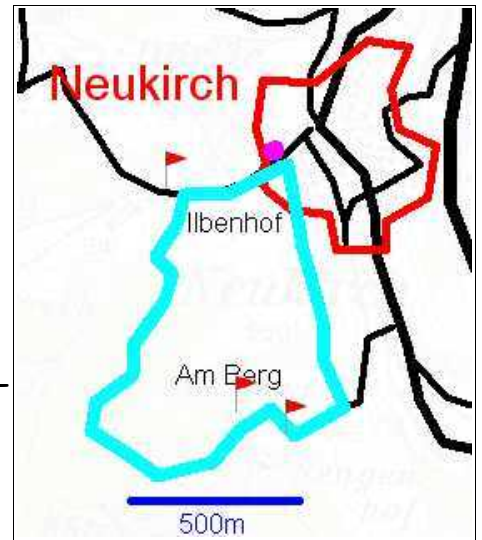
„Historischer Pfad“ ca. 6,5 km; 240 m Höhenunterschied; 3-4 Std. (gutes Schuhwerk)

Als eine der ersten Routen empfehlen wir unseren *neu angelegten* „Historischen Pfad“, der an der Schwarzwaldhalle sowohl den Einstieg, wie auch den Endpunkt hat. Unser Historischer Pfad führt Sie an herrlich gelegene Aussichtspunkte und bringt Ihnen beiläufig, durch jeweilige Infotafeln vor Ort, auch einen Großteil unserer Geschichte näher.

Wassertretstelle ca. 2,5 km ca. 1 Std.; 🚲-geeignet

Schwarzwaldhalle - Hartplatz Sportplatz - Richtung Wald - geteertes Sträßchen rechts - Am Berg - Wassertretstelle - Ilbenhof - Schwarzwaldhalle

Start: **Schwarzwaldhalle**, am **Hartplatz-Sportplatz** entlang Richtung **Wald**, folgen Sie diesem Weg bis zum geteerten Sträßchen, dort biegen Sie dann rechts ab. Nach 200 m folgen Sie der Beschilderung Richtung **Bergalois**. Erfri- schen Sie sich an unserer **Wassertretstelle** beim Wasser- treten. Gehen Sie in der begonnenen Richtung weiter bis zum Waldrand. Dort verlassen Sie den asphaltierten Weg und führen Ihren Spaziergang auf dem auf gleicher Höhe verlaufenden Waldweg (leicht rechts) weiter. Dieser Weg führt Sie ohne steile Ab- oder Anstiege Richtung Ententeich vom **Ilbenhof**. Auf der Anhöhe über den Ilbenhof hinweg können Sie bereits die **Schwarzwaldhalle** sehen.

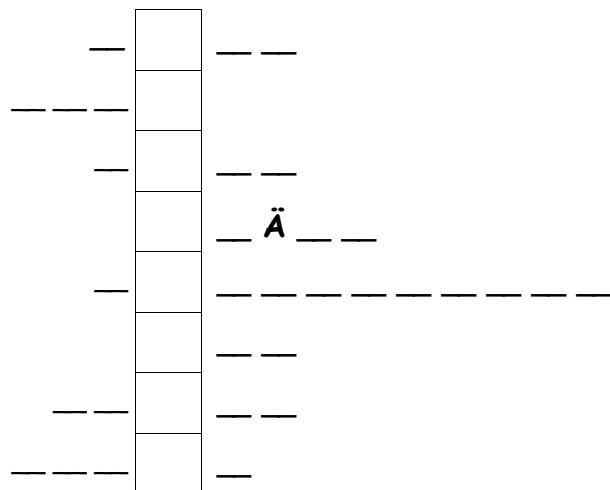


Zwischen der Strecke Wassertretstelle und Ententeich haben sich heimische Tiere im Wald versteckt! Wer aufmerksam durch dieses Waldstück geht, und die Tiere entdeckt, kann mit Hilfe der Rätselkarte das Lösungswort erraten.

Laufe aufmerksam durch den Wald und finde die Tiere.

Errätst du das Lösungswort? Trage hierfür die Tierarten in die Rätselkarte ein.

Viel Spaß!



Wassertretstelle



Ententeich

Aussicht (Bitte nicht bei Skibetrieb!) 3 km, ca. 1 Std.: 🚲-geeignet



Rössleplatz - Richtung Neueck- über die B500-Brücke - Skilift Stollenwald - Hohtal - unter der Hohtalbrücke hindurch - Schweizersgrund - Schweizerhof - Kirche - Rössleplatz

Start: **Ortsmitte/Rössleplatz**, Schwarzwaldstraße hoch Richtung „**Am Stollenwald**“, verweilen Sie auf der Anhöhe einen Augenblick auf der Bank und genießen Sie den Blick über Neukirch hinweg zu den Bergen Richtung **Feldberg, Schauinsland und Kandel**. Bei guter Fernsicht können Sie die **Vogesen (Hartmannsweilerkopf)** sehen. Folgen Sie der **roten Raute-Markierung** über die **B500-Brücke** Richtung **Schweizersgrund**. Beim Überqueren der Skipiste des Stollenwaldlifts haben Sie einen herrlichen Blick auf Furtwangen. Folgen Sie dem Weg durch den Wald bergab weiter Richtung **Hohtal**. Sie erreichen das geteerte Schweizersgrundsträßchen, wenn Sie rechts unter der Hohtalbrücke hindurch Richtung Neukirch (2,0 km) weiterwandern. Ab dem Wegweiser im Schweizersgrund gilt wieder die **gelbe Raute**. Halten Sie sich beim **Schweizerhof** rechts und folgen Sie dem **gelben Raute Zeichen** Richtung Kirche bis zum **Rössleplatz**.

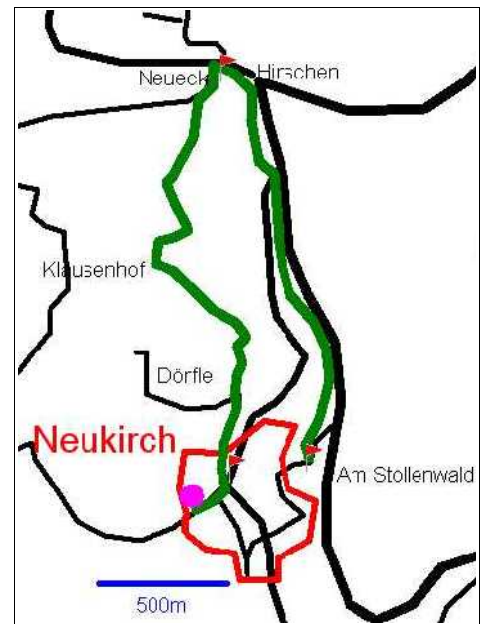


Blick auf Furtwangen vom Stollenwaldlift aus



Blick auf den Kandel (1243m) mit Sonnenuntergang

Fernsicht ca. 3,5 km, 1 Std. .: 🚲 -geeignet



Schwarzwaldhalle - Kreuzung Hauptstraße - Neueck - Dörfle - Talsenke - Klausenhof - Pferdekoppel - Gasthaus Hirschen - Westweg - Am Stollenwald - Schwarzwaldhalle

Start: **Schwarzwaldhalle**, starten Sie bei der Schwarzwaldhalle Richtung Kreuzung zur **Hauptstrasse**. Vor der Hauptstrasse biegen Sie links ab Richtung **Vogtshansenhof**. Dann durchs **Dörfle**, beim Doppelhaus rechts am Haus vorbei. Folgen Sie dem kleinen geteerten Sträßchen bis zur **Talsenke**. In der scharfen **Linkskurve** verlassen Sie die Straße und biegen **rechts** auf das weiterhin asphaltierte aber **stark ansteigende Sträßchen** ab. Auf der Klausenhof-Anhöhe hat man einen herrlichen Blick vom Feldberg bis zum Kandel. Vor dem **Klausenhof** folgen Sie der geteerten Straße rechts ab bis zur Hauptstraße. Dort biegen Sie wieder rechts ab und folgen nach etwa 20 m dem Weg rechts hinunter, der Sie zur **Pferdekoppel** beim **Landgasthof Hirschen** führt. Hier treffen Sie auf den Westweg (rote Raute). Nutzen Sie vom **Landgasthof Hirschen** aus das kleine geteerte **Sträßchen** parallel zur **B 500**. Danach überqueren Sie die Kreuzung zur Einfahrt nach Neukirch und führen auf dem **Westweg** Ihre Route fort, bis Sie zur Anhöhe **Am Stollenwald**, mit herrlichem Blick auf **Feldberg und Kandel**, gelangen. Nehmen Sie sich die Zeit und beobachten Sie von der Anhöhe aus den Sonnenuntergang. Von der Anhöhe aus haben Sie mehrere Möglichkeiten, durch Neukirch an die gegenüberliegende **Schwarzwaldhalle** zu gelangen.



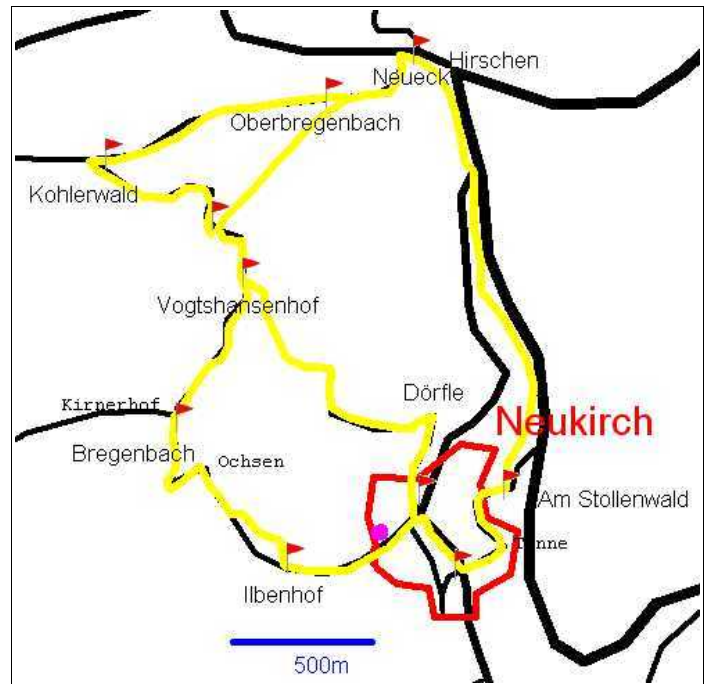
Blick vom Klausenhof Richtung Feldberg (1493m)



Blick vom Klausenhof Richtung Kandel (1243m)

Einkehr (3 - 4,5 km, 1-2 Std., je nach Route) .:

🚲 -geeignet



Schwarzwaldhalle - Historische Pfad-Beschilderung bis zum Waldrand - Waldpfad-Gasthaus Ochsen - Kirnerhof - Heptinghof - Vogtshansenhof - Neukirch - Schwarzwaldhalle

Oder: - Richtung Neueck - Gasthaus Hirschen - Westweg - Am Stollenwald - Schwarzwaldhalle

Oder: - Kohlerwald - Richtung Neueck - Gasthaus Hirschen - Westweg - Am Stollenwald - Schwarzwaldhalle

Start: **Schwarzwaldhalle**, folgen Sie der Beschilderung **Landschaft im Wandel** bis zum Waldrand, verlassen Sie dort den Lehrpfad und entdecken Sie rechts am **Waldrand** Richtung **Gasthaus Ochsen** einen schmalen mit Holzschnitzel belegten Waldpfad. Dieser Pfad führt Sie am gegenüberliegenden Waldrand direkt zum „Gasthaus Ochsen“. Folgen Sie dem geteerten Sträßchen bergab Richtung **Kirnerhof**. Beim Kirnerhof gabelt sich der Weg. Gehen Sie rechts weiter Richtung **Heptinghof** bis zum **Vogtshansenhof**.

für die **kleine Runde** verlassen Sie beim **Vogtshansenhof** das geteerte Sträßchen und folgen dem rechts gelegenen Feldweg Richtung **Neukirch**. Nach ca. 500 m erreichen Sie ein asphaltiertes Sträßchen, das Sie durchs **Dörfle**, dann bergauf, bis zur auf der Anhöhe liegenden **Schwarzwaldhalle** führt.

für die **mittlere Runde** (ca. 1 km länger) gehen Sie am **Vogtshansenhof** vorbei und folgen noch etwa 300 m der geteerten Straße und biegen bei der Trafostation auf den leicht steigenden Feldweg nach rechts ab, Richtung **Neueck**. Nach ca. 500 m treffen Sie auf den geteerten **Kohlerwaldweg** mit Blick zum **Hotel Neueck**. Folgen Sie dem Kohlerwaldweg bis zur Hauptstraße, an der Pferdekoppel vorbei zum **Landgasthof Hirschen**. Setzen Sie dann Ihre Route auf dem geteerten Sträßchen parallel zur **B 500** fort. Sie überqueren die Kreuzung zur Einfahrt nach Neukirch und wandern auf dem **Westweg** weiter, bis Sie zur Anhöhe **Am Stollenwald**, mit herrlichem Blick auf Feldberg und Kandel, gelangen. Es lohnt sich von da aus den Sonnenuntergang abzuwarten. Die letzte Einkehrmöglichkeit haben Sie beim **Gasthaus „Zur Tanne“**, wenn Sie die Schwarzwaldstraße entlang Richtung Dorfmitte gehen.

für die **große Runde** (ca. 2 km länger) bleiben Sie bei der Abzweigung Richtung Neueck auf der asphaltierten Straße Richtung **Kohlerwald** (1,0 km). Der Weg führt Sie am Willmannshof und Atelier Eckert vorbei. An der Kohlerwald-Abzweigung biegen Sie nach rechts ab Richtung **Neueck**. An der Pferdekoppel vorbei zum **Landgasthof Hirschen**. Setzen Sie dann Ihre Route auf dem geteerten Sträßchen parallel zur **B 500** fort. Sie überqueren die Kreuzung zur Einfahrt nach Neukirch und wandern auf dem **Westweg** weiter, bis Sie zur Anhöhe **Am Stollenwald**, mit herrlichem Blick auf **Feldberg** und **Kandel**, gelangen. Es lohnt sich von da aus den Sonnenuntergang abzuwarten. Die letzte Einkehrmöglichkeit haben Sie beim **Gasthaus „Zur Tanne“**, wenn Sie die Schwarzwaldstraße entlang Richtung Dorfmitte gehen.

Mittlere Wanderungen von ca. 3 - 5 Std.

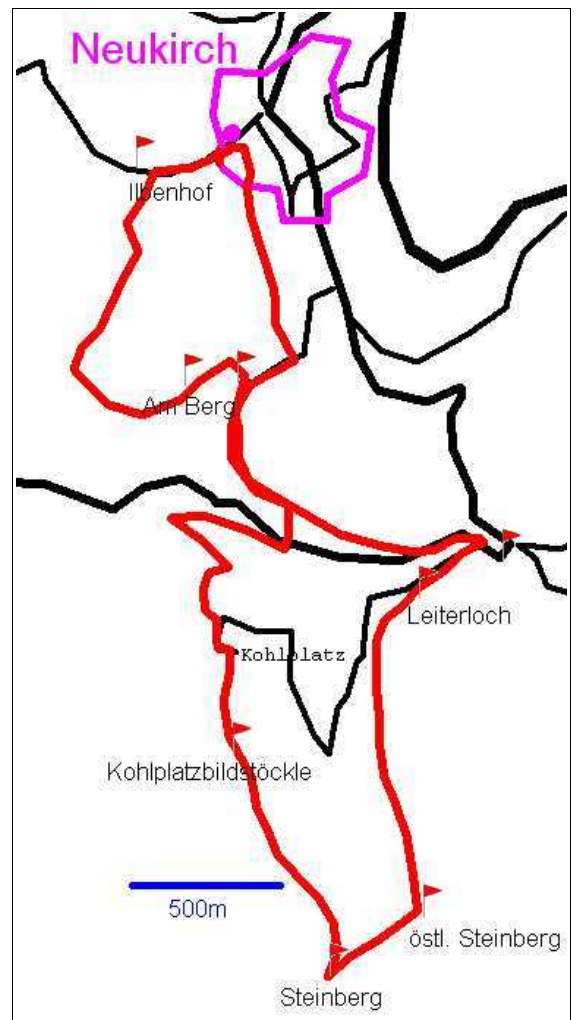
Unser Hausberg:

Der „**Steinberg**“ 1141 m ü. M. ca. 3 Std., 10 km,
Höhenmeter: 330 m (gutes Schuhwerk);
🚲 - Streckenweise geeignet

**Schwarzwaldhalle - Hartplatz-Sportplatz -
Pfarrwald - Am Berg - Rohrpfad - Sägemühle -
östl. Steinberg - Kohlplatz - Hexenlochstraße -
Rohrpfad - Wassertretstelle - Ilbenhof -
Schwarzwaldhalle**



Blick auf Steinberg und Kohlplatz



Beginnen Sie die Wanderung an der **Schwarzwaldhalle** in Neukirch, am Hartplatz-Sportplatz entlang Richtung Wald (Pfarrwald), folgen Sie diesem Weg bis zum geteerten Sträßchen. Dort biegen Sie dann rechts ab. Nach ca. 300 m gabelt sich der Weg. Bitte verlassen Sie hier das geteerte Sträßchen und biegen Sie links ab. Nach etwa 100 m steil abfallendem Waldweg biegen Sie in der Kurve nach links ab. Dort können Sie zwischen dem etwas breiteren Waldweg und dem schmalen aber idyllischen **Rohrleitungspfad** wählen. Beide Wege bringen Sie bei gleicher Entfernung ans selbe Ziel. Nach ca. 1,5 km erreichen Sie die Hexenlochstraße unterhalb der **Sägemühle** (Altes Schwarzwaldbauernhaus; nach Terminabsprache auch Hausbesichtigung). Gehen Sie das kurze Stück auf der Straße Richtung Sägemühle. Umgehen Sie das Haus (direkt an der Sägemühle rechts abbiegen), führt Sie der Waldweg Richtung Leiterlochsträßchen. Folgen Sie hier der Beschilderung „**östl. Steinberg 1,2 km**“. Gehen Sie die Steigung langsam an, denn die 1,2 km haben es in sich. Auf der Anhöhe (1130 m ü.M.) haben Sie einen herrlichen Blick auf Neukirch. Folgen Sie ca. 300 m der Beschilderung Richtung **Steinberg**, verlassen Sie dann diesen Weg und folgen Sie der Beschilderung Richtung **Kohlplatzbildstöckle**. Dort geht es Richtung **Leiterloch**. 100 m nach dem Kohlplatzhof (auf asphaltierter Straße), bei der 2. Rechtskurve, folgen Sie links dem schmalen Grasweg bergab, nördlich und nach 300 m in den ersten Abzweig links in den Wald hinein. Nach 350 m kreuzen Sie einen breiten Fahrweg und weiter bergab einen schmalen Grasweg. Folgen Sie diesem schmalen Grasweg rechts in östliche Richtung, parallel zur **Hexenlochstraße** ca. 500 m. Überqueren Sie den Hexenlochbach bei der Brücke. Gegenüber dieser Brücke entdecken Sie einen schmalen steil ansteigenden Pfad dem Sie bis zum **Rohrleitungspfad** folgen. Setzen Sie Ihre Runde in der linken Richtung fort, weiter hoch bis zur **Wassertretstelle**, Abbiegung zum **Ilbenhof** über die Anhöhe zurück zur **Schwarzwaldhalle**.

Der Steinberg und seine Geschichte:

Auf diesem Berg ist roter Sandstein zu finden. Ganz oben auf dem Gipfel ist sumpfiges Gelände. Auch einige Vertiefungen sind dort zu sehen, da wurden in früherer Zeit Bausteine ausgegraben. Die Kirchen in Waldau und St. Peter sind mit Steinbergsandstein gebaut. Am Berghang gegen den Fernhof ist ein kleiner Felsen, Geldfelsen genannt. Dieser Felsen ist untergraben, denn einer Sage nach soll dort ein Schatz verborgen sein, nach dem man in früheren Zeiten gesucht hat.

Etwas weiter hinten ist der „Dreistufenstein“. Dieser Stein ist etwa vier Meter lang, drei Meter breit und einen Meter hoch. Vielleicht hat er in heidnischen Zeiten als Opferstein gedient.

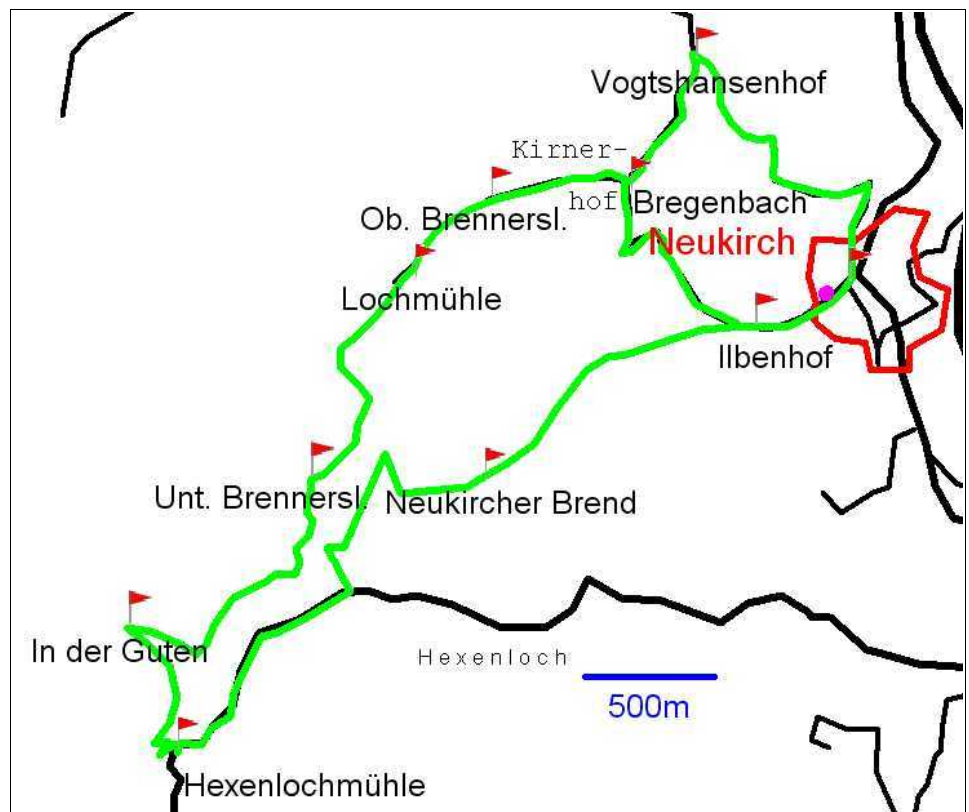


Blick vom Steinberg über das Leiterloch auf Neukirch

Hexenlochmühle

11 km, 3 Std., 250 Höhenmeter
(gutes Schuhwerk).

🚲 - Streckenweise geeignet



Schwarzwaldhalle - Neukircher Brend - Behahof - Hexenloch - In der Guten - Unteres Brennersloch - Lochmühle - Oberes Brennersloch - Bregenbach - Vogtshansenhof - Schwarzwaldhalle

Start: An der Schwarzwaldhalle folgen Sie den kleinen roten Wegweisern des „Historischen Pfades“ zum **Neukircher Brend** (km 1,6), am Friedrichsfelsen vorbei, steil bergab, auf dem unteren Querweg etwa 200 m nach rechts und dort den schmalen ehemaligen Kirchweg ca. 1 km steil bergab zum **Behahof** (Grillplatz). Hier verlassen wir den **Historischen Pfad** und wenden uns nach links noch etwa 200 m bis zur Hexenlochstraße. Sie folgen der gelben Raute dem **Hexenloch** abwärts und erreichen nach 1 km an der Straße entlang die **Hexenlochmühle** (km 4,0). Folgen Sie nun dem Wegweiser direkt bei der Hexenlochmühle, Richtung **In der Guten**. Hinter der Mühle führt ein schmaler Pfad hinauf, der nach 800m einen breiten Waldweg erreicht (**In der Guten**). Dort geht es rechts auf dem zunächst ebenen Weg weiter, der später hoch über dem Hexenlochtal leicht abfällt. Nach 1,2 km erreichen Sie die Abzweigung **Unteres Brennersloch** (820 m).



Grillplatz beim Behahof



Hexenlochmühle

Hier treffen wir wieder mit dem Kulturpfad (Rote Wegweiser) zusammen. Einen kurzen Abstecher können Sie nach rechts in Richtung Behahof zum Rappenfelsen machen (500 m). Der Hauptweg führt Sie jedoch nach 1,2 km zur **Lochmühle**. Bei näherer Betrachtung entdecken wir immer wieder alte Brückenpfeiler die in alten Zeiten über den Bach führten. An der **Lochmühle** verlassen wir erneut den **Historischen Pfad** und folgen dem Wegweiser zum **Oberen Brennersloch**. Sie erreichen schließlich bei km 8,6 den Kirnerhof. Die Bezeichnung auf den neuen Markierungen lautet **Bregenbach**. Rechts oberhalb entdecken Sie bereits wieder das **Gasthaus Ochsen**, bei dem Sie die Wanderung gemütlich ausklingen lassen können. Wer jedoch noch eine kleine Schleife wandern möchte, folgt dem Wegweiser nach links in Richtung **Vogtshansenhof** (0,8 km) und dort wieder nach rechts, Richtung **Neukirch**. Genießen Sie noch einmal den Blick in westlicher Richtung zum Kandel. Neukirch erreichen wir nach weiteren 1,8 km nachdem Sie das Dörfle durchquert haben. Folgen Sie den gelben Markierungen.

Der Sage nach ...

Geht man den Brennerslochweg hinauf, so kommt man zuerst zum Rappenfelsen. Dieser hat eine senkrechte Höhe von 30 Metern. Ziemlich weit oben am Felsen ist eine Tafel, etwa einen Quadratmeter groß, mit einer Kreuzigungsgruppe. Die Tafel trägt die Jahreszahl 1725. Es geht die Sage, in früherer Zeit habe ein Reitersmann eine Frau verfolgt. Diese habe sich über den Felsen retten können, der Reiter aber sei zu Tode gestürzt.

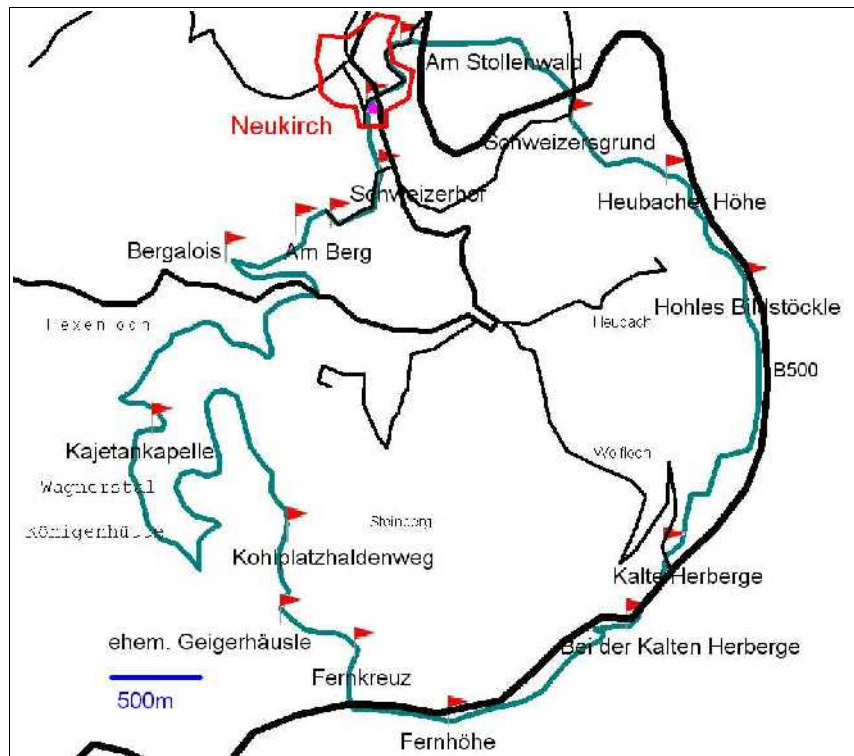


Rappenfelsen

Wagnerstal

20 km, Gehzeit ca. 4-5 Std. .:

🚲 - Streckenweise geeignet



B 500 - Westweg - Kalte Herberge - Westweg - Windrad auf der Fernhöhe - Kohlplatzhaldenweg - Rundweg - Königenhütte - Gelbe Raute - Kajetankapelle - Bergalois - Neukirch

Ausgangs- und Endpunkt: Rössleplatz Neukirch

Sie wandern die Schwarzwaldstraße hoch, am Gasthaus „Zur Tanne“ vorbei, bis zur Brücke, welche die B 500 in Richtung Stollenwaldlift überquert. An der Brücke treffen wir auf den **Westweg (rote Raute)** und folgen dem Hinweisschild **Kalte Herberge**. Kurz darauf queren Sie den Stollenwaldlift und erreichen nach 1,6 km das Hohtal unterhalb der gleichnamigen Brücke. Sie halten sich rechts und beim **Schweizersgrund** links weiter, dem Westweg folgend, steil bergauf in der „Hohlgasse“, bis Sie die Heubacher Höhe (1065 m ü.M.) erreichen. Die Kalte Herberge (Dienstag Ruhetag) haben Sie nach 5,8 km erreicht. Sie folgen dem Westweg Richtung Fernhöhe, queren dabei nach der Kalten Herberge die B 500 und kommen nach weiteren 1,4 km zur **Fernhöhe** (1095 m ü.M.). Folgen Sie nun der gelben Raute in Richtung **Fernkreuz**. Zweigen Sie direkt am Windrad in Richtung **Kohlplatzhaldenweg** ab.



Grillplatz bei der Königenhütte



Nach dem Grillen

Nach 400 m halten Sie sich rechts in den Wald hinein, halten sich kurz darauf an der Abzweigung zum Kohlplatz und Sägemühle weiter bergab und durchqueren ein vom Sturm „Lothar“ geschädigtes Waldstück, bei dem die jungen Bäume jedoch die Fernsicht bereits wieder verhindern. Am steilsten Wegstück zweigt nach links nun ein breiter Waldweg mit Hinweisschild „**Rundweg**“ ab, dem Sie nun immer leicht bergab am Berghang entlang in ständigen Kurven bis zur Königenhütte folgen (12,2 km). Hier folgen Sie nun wieder der gelben Raute (zunächst bergab), um nach 800 m die **Kajetankapelle** zu erreichen. Hier folgen Sie dem Wegweiser in Richtung **Bergalois**, wandern etwa 1,5 km eben und queren nach weiteren 2,5 km immer bergab die Hexenlochstraße. Den **Bergalois** (Ruhebänkle; bis 1952 stand hier ein Wohnhaus, daher der Name) erreichen Sie nach weiteren 800 m bergauf. Hier können Sie nun den Rückweg nach Neukirch selbst wählen, ob Sie direkt über die Wassertretstelle oder nach links noch in eine weitere Schleife übers Neukircher Brend (markiert) wandern. Bis zum Bergalois haben Sie nun etwa 18 km zurückgelegt.

Die Geschichte vom Wagnerstal

Das Wagnerstal teilt sich oben am Mühleloch in den Kajetanendobel und den Königendobel, wo einst der Königenhof stand, bis er am 24. Februar 1844 gegen Mitternacht von einer Schneelawine zerstört wurde. An jedem Abend waren 24 Personen in dem Haus, weil Spielabend war. Von ihnen waren 16 am anderen Morgen tot.

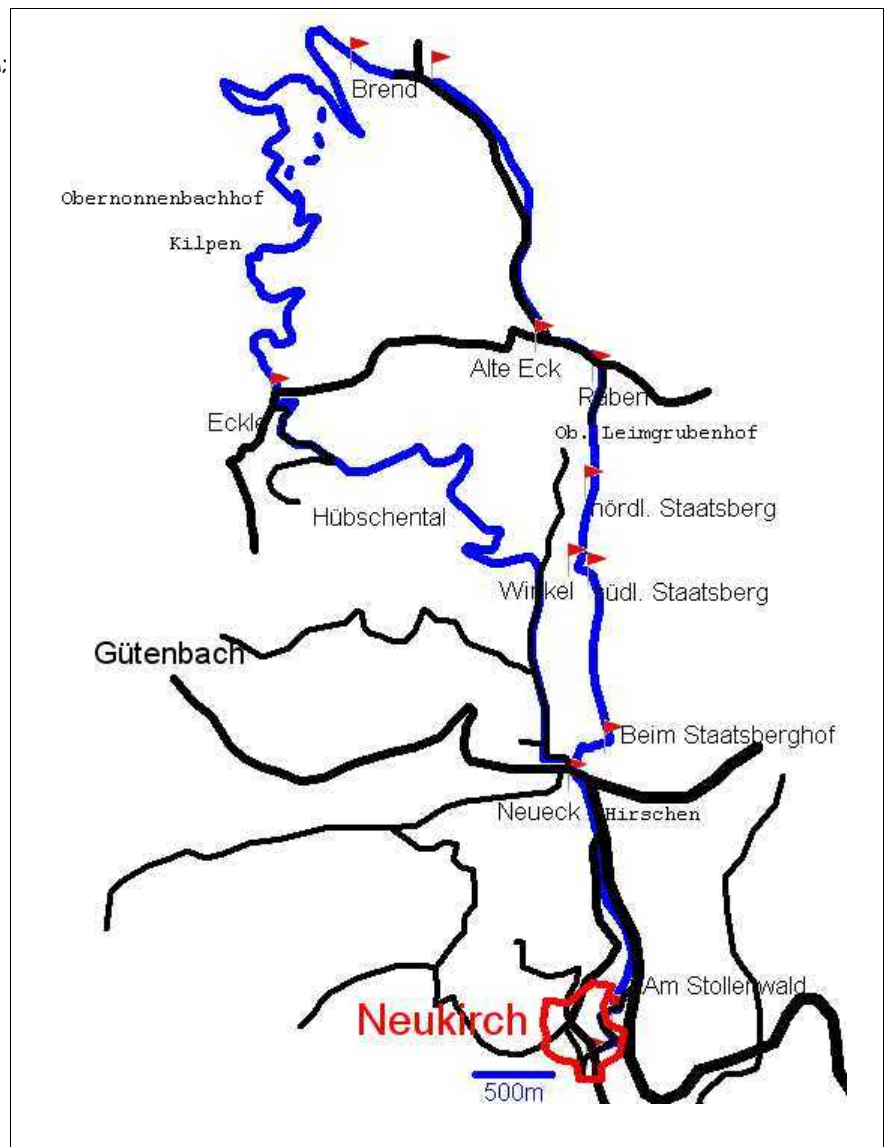
In jener Zeit konnte man im Wagnerstal das Holz nur durch das Brennen von Holzkohlen zu Geld machen und der Königebauer legte oberhalb des Hofgebäudes zu viel Holz um. Im Winter 1844 hatte es erst um Neujahr herum angefangen zu schneien, aber dann fielen gleich bis zu zwei Meter Schnee. Gegen den Unglückstag gab es Tauwetter, das wurde dem Königenhof zum Verhängnis.

Eine Gespenstersage erzählt, auf der Königenhöhe reite der Schimmelreiter umher. Er trage den Kopf unter dem Arm und sein Pferd habe die Eisen verkehrt unter den Hufen.



Kajetankapelle

Brendturm 23 km, Gehzeit 5 Std.:
 Höhenunterschied ca. 460 m;
 🚲 - geeignet



Rössleplatz - Neueck - Gewerbegebiet „Ob der Eck“ - Hübschental -
 Bärensgrundweg - Kilpen - Obernonnenbachhof - Hüttenweg - Brendweg -
 Brend - Richtung Neueck - Richtung Kalte Herberge - Neukirch -
 Rössleplatz

Wanderbeginn: **Rössleplatz** Richtung **Am Stollenwald**, dort auf dem Westweg (rote Raute) Richtung Neueck (2,0 km). Direkt hinter der Pferdekoppel des Hirschen unterqueren Sie die Landstraße und nehmen kurz dahinter den kleinen, schmalen Pfad nach links, der Sie wieder auf eine asphaltierte Straße führt, der Sie nach rechts zum Gewerbegebiet „**Ob der Eck**“ folgen. Das Gewerbegebiet lassen Sie links liegen, folgen der Fahrstraße leicht bergauf. Nach 3,0 km sehen Sie rechts den Oberbregenbach und vor sich das erste Windrad. Weitere 600 m später passieren Sie den Winkelhof und halten sich an der folgenden Kreuzung nach links, dem Schotterweg in Richtung „**Hübschental**“ folgend. Der Waldweg geht zuerst leicht bergab. Wenn Sie nach insgesamt 4,4 km aus dem Wald kommen, nehmen Sie den rechten Weg steil bergab. Nach der scharfen Linkskurve um einen kleinen Teich nehmen Sie kurz hinter dem einzel stehenden Haus den **Bärensgrundweg** nach rechts. Nun geht es wieder leicht bergauf. Bei km 6,0 erreichen sie eine „kleine Passhöhe“, nun wieder bergab, bis Sie den asphaltierten Weg erreichen, halten Sie sich rechts und erreichen schließlich die Gaststätte **Bären** (7,5 km). Hinter dem **Bären** beim Wegweiser „**Eckle**“ (929 m ü. M.) folgen Sie nun wieder den gelben Raute-Zeichen Richtung **Kilpen** und **Brend**. (Am „Eckle“ geht es rechts bergauf Richtung Alteck, nach links zur Hintereck und

Spitzenstein). Zur Abwechslung geht es wieder steil bergab, für Biker eine sehr gefährliche Abfahrt. Wenn Sie aus dem Wald kommen erreichen Sie das erste Schild **Kilpen** (872 m ü. M.). Hier geht es 100 m sehr steil ein Teilstück des sog. Kilpensträßchens entlang, dann wieder links den Holzschildern „**Obernnonnenbachhof, Brend** am zweiten „Kilpen-Schild“ auf dem Schotterweg folgen. Zuerst bergab, bei Erreichen des Asphaltweges leicht rechts halten, bergauf, bis Sie den Obernnonnenbachhof bei km 10,6 erreichen. Oberhalb des Hofes gibt es eine Abzweigung nach links auf den Panoramaweg „**Hüttenweg**“. Geradeaus können die Wanderer der gelben Raute folgen. Dieser Weg ist steiler, jedoch kürzer. Für Biker und ausdauernde Wanderer empfehlen wir hingegen den Hüttenweg. Diesem folgen Sie nun an den Südhängen des Brend entlang immer stetig bergauf mit wunderbaren Tief- und Ausblicken. Nach weiteren 1,4 km erreichen Sie die erste „Kehre“ nach rechts in den Wald, auf dem jetzt genannten „**Brendweg**“. Nach 800 m treffen Sie auf den vom Obernnonnenbachhof rechts kommenden Wanderweg, der kurze Zeit später nach links wieder abzweigt. Wir folgen dem weiter ansteigenden Waldweg und kommen an die zweite 180°-Kurve, erreichen nach einem weiteren Kilometer die Kreuzung „**Brendberg**“ (1088 m ü. M.) und folgen dem Hinweis „**Brend**“. Nach 500 m passieren wir den Brendhof und stehen wenige Minuten später am höchsten Punkt unserer Tour nach 15 km auf dem Brend.

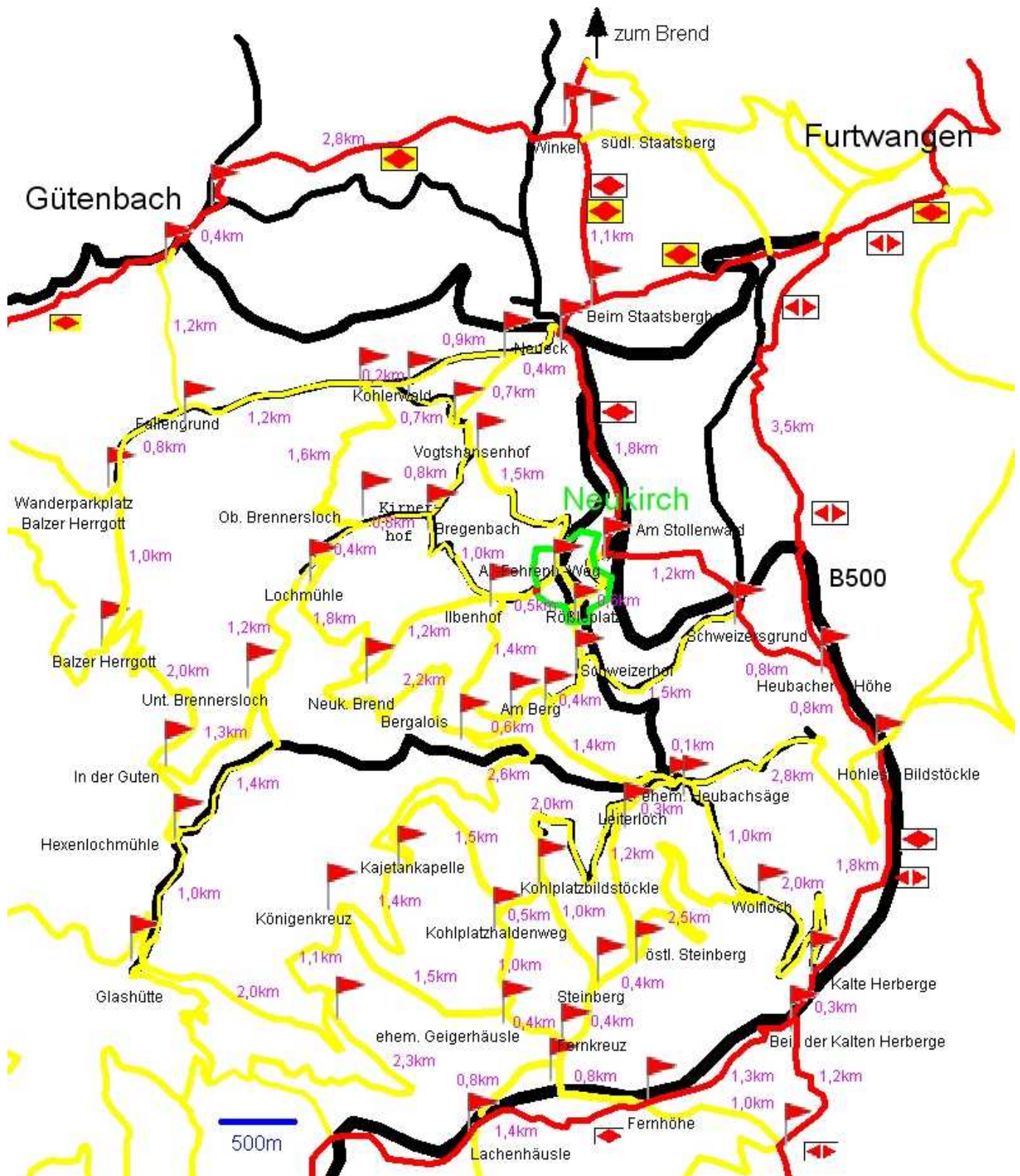
Für den Rückweg halten Sie sich am Brendturm in Richtung Straße, 200 m nach dem Parkplatz steht der Wegweiser für den **Westweg**, auf dem wir bis nach Neukirch wandern. Sie folgen nun der roten Raute in Richtung **Neueck** (5,0 km). (Biker bleiben am besten auf der Straße). Der Weg folgt zuerst parallel der Straße, dann bergab, treffen Sie aus dem Wald kommend auf die Straße, und wandern diese bis zur **Alteck** entlang. Dort halten Sie sich links, und erreichen nach 300 m den Raben, wo Sie rechts abbiegen und anschließend den „Oberen Leimgrubenhof“ passieren. Es geht dann weiter durch den Wald zum **Winkel** (1040 m ü. M.). Zum Neueck und damit auch zum Landgasthof Hirschen sind es dann noch 1,4 km. Beim Wegweiser **Am Stollenwald** verlassen Sie dann den **Westweg** und biegen rechts ab nach Neukirch.



Brendturm

Skizze der markierten Wanderwege in Neukirch.

Die mit der gelben Raute markierten Wanderwege sind hier gelb eingezeichnet. Diese Skizze ist kein Ersatz für eine Wanderkarte, sondern soll diese lediglich ergänzen. Da die neue Wegmarkierung erst seit 2005 besteht, sind die Karten noch nicht auf dem neuesten Stand. Die meisten markierten Wege sind aber mit den früheren Rundwegen identisch.



Die Hauptwanderwege des Schwarzwaldvereins sind rot eingezeichnet.

Die roten Fähnchen auf den Skizzen kennzeichnen die Standorte der Wegweiser.

Ist auf einem Wegweiser ein Ziel angegeben, so ist dieses auf allen folgenden Schrifttafeln ebenfalls angegeben bis das Ziel erreicht ist.

Durch die **Neukircher Gastronomie** werden Sie hervorragend versorgt.

Wir empfehlen: die „Hexenlochmühle“, den „Landgasthof Hirschen“ (Mittwoch Ruhetag), den „Thälerhäusle Landgasthof Ochsen“ (Montag Ruhetag), und das Gasthaus „Zur Tanne“ (Montag Ruhetag) (Kegelbahn, Leihgabe an Walkingstöcken (€ 3,-) sowie Schneeschuhen incl. Stöcke (€ 5,-)). Alle verfügen über eine gemütliche Sonnenterasse/Biergarten. Ferner das „Schwarzwaldcafe“ in der Schwarzwaldhalle.

Für unsere **„Selbstversorger-Feriengäste“** empfehlen wir unsere Bäckerei Kreuz (Ortsmitte), Metzgerei Waldvogel (Bregenbachstraße), das Kaufhaus Hug (Talstraße) und das Souvenirgeschäft Schirmaier (Talstraße).

Wellness bietet nach vorheriger Terminabsprache, Tel.: 07723/4931:

Kosmetikstudio Ute Kuner (Schwarzwaldstraße).

Kulturelle Ereignisse werden rechtzeitig durch Aushang bei der Bäckerei bekannt gegeben. Kurkonzerte finden je nach Witterung auf dem Schulhof (Ortsmitte) statt. Alternativ bieten das „hanh art“ in Gütenbach, und die „Kulturfabrik“ am Strassberg in Furtwangen Programme an (Broschüren liegen aus).

Gegeben durch die **zentrale Lage unseres Luftkurortes** sind Tagesausflüge wie zum Beispiel: Hallenbad in St. Georgen, „Spielscheune“ in Unterkirnach, Erlebnisbad „TuWas“ Tuttlingen, „Burg Hohenzollern“, „Bodensee“, „Insel Mainau“, „Titisee“, „Schluchsee“, „Feldberg“, „Todtnauer Sommerrodelbahn“, „Schauinsland“, „Steinwasenpark“, in die „Schweiz“, in das „Elsaß“, „Freiburg“, „Europa Park“, „Vogtsbauernhöfe“, „Glasbläserei in Wolfach“, „Triberger Wasserfälle“, „Weltgrößte Kuckucksuhr“ in Schonach, „Schwarzwaldpark“ in Löffingen, „Wutachschlucht“, „Deutsches Uhrenmuseum“ in Furtwangen und vieles mehr, ideal zu organisieren.

Bitte informieren Sie sich an Hand der ausgelegten **Konus-Info-Broschüre**, was Ihre Gästekarte alles zu bieten hat.

Kleiner Tipp:

Kostenlose Benutzung der ÖPV (Bus/RB/RE/IRE/OSB) innerhalb des Verkehrsverbundes!

Ab Hinterzarten (kostenlose Parkplätze beim Bahnhof) mit der Höllentalbahn über die Ravennabrücke und durchs wildromantische Höllental bis Freiburg Hbf. Zugverbindungen alle 30 Minuten.

Ab St. Georgen (kostenlose Parkplätze beim Bahnhof) mit der Schwarzwalds-Bahn (schönste Mittelgebirgsbahn in Europa) durch das Gutach- und Kinzigtal bis Gengenbach. Ideale Zugverbindungen (ohne Umsteigen) ab St. Georgen: 08:01h, 09:58h und 11:58h. Zurück (ohne Umsteigen) ab Gengenbach: 13:05h, 15:05h, 17:05h und 19:05h.

Die Bahnhöfe liegen sehr zentral. Sie sparen die Zugkosten (Konus) und die Parkgebühren in den Städten.

Die Tourismusgemeinschaft Luftkurort Neukirch
wünscht Ihnen einen erholsamen Urlaub